



Für die Ewigkeit konserviert

Wormser Stadtbibliothek beginnt mit der Digitalisierung bedeutender Druckwerke

Bibliotheksleiter Dr. Busso Diekamp mit Kulturdezernent Hans-Joachim Kosubek beim Begutachten eines von zwölf jüngst einbandrestaurierten Büchern: „Die Vergangenheit lebendig machen.“ Foto: Marcel Pfeiffer

VON MARCEL PFEIFFER Historische Wormser Bücher kann man bald kostenlos im Internet einsehen: Im Rahmen eines Förderprojekts der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem Ziel der Digitalisierung von Druckwerken, die zwischen dem 16. bis 18. Jahrhundert im deutschen Sprachraum erschienen sind, beteiligt sich die Wormser Stadtbibliothek nun am rheinland-pfälzischen Digitalisierungsprojekt „dilibri“. Zu den „wahren Schätzen“, die man auf diese Weise für die Zukunft konservieren will, zählen auch zahlreiche Dokumente der Wormser Lutherbibliothek.

Von insgesamt rund 600 abzufotografierenden Büchern sprach Bibliotheksleiter Dr. Busso Diekamp anlässlich einer Pressekonferenz mit Kulturdezernent Hans-Joachim Kosubek am Mittwoch. Anlass war neben der Beteiligung am Digitalisierungsprojekt auch die Vorstellung von thematischen Ausstellungsführungen für Gymnasialklassen zur bis Ende Januar verlängerten Melanchthon-Ausstellung. „Anhand von wirklichen Quellen können Grund- und Leistungskurse hier mit attraktiven Projektarbeiten die Vergangenheit lebendig machen“, freute sich Kosubek über das „tolle Angebot“. Nicht nur Schüler können sich zudem an einigen Buchgeschenken erfreuen, welche die Stadtbibliothek jüngst

für ihren Altbestand erhielt. Darunter befindet sich unter anderem ein wertvolles, großformatiges Mappenwerk mit Fotografien des renommierten Architekturfotografen Hermann Rückwardt. Die etwa 70 Blätter der Mappe geben Einblicke in den Historismus zum Ende des 19. Jahrhunderts. Die Mappe selbst wurde von der Wormser Buchbinderei Walter Schenk wieder in Schuss gebracht. Der Traditionsbetrieb wurde zudem mit der Einbandrestaurierung von zwölf historischen Büchern beauftragt, die nun durch aufwändige Kalbsleder-Bucheinbände zumindest für die kommenden Jahrzehnte geschützt sind.

Die von „Google“ vorangetriebene weltweite Digitalisierung der Buchbestände ermöglicht es immer mehr, dass jedermann kostenlos Einblick in eine Vielzahl historischer Dokumente erhält. Allerdings stellen die Frakturschriften dabei nicht nur hohe Anforderungen an den Leser, sondern auch an die Technik. Noch gäbe es keine automatische Schrifterkennung für Frakturschriften, die den Text aus dem Dokument formatieren könnte, erklärte Diekamp. Und so kann man bald auch das älteste in Worms gedruckte Buch, ein Bergwerk-Büchlein, unter www.dilibri.de vorerst nur in seiner Originalform bestaunen.

ANZEIGE

IM HERBST IN DEN TIERGARTEN WORMS

...ein tierisches Vergnügen für Spürnasen, Faulpelze und das ganze Familienrudel



Tiergarten Worms
 Hammelsdamm 101, 67549 Worms
 Tel. (0 62 41) 97 22 7-0, Fax (0 62 41) 9 72 27 22
 E-Mail: tiergarten@freizeitbetriebe-worms.de
www.tiergarten-worms.de



Gutschein
 für ein Gratis-Ticket beim Kauf eines weiteren Tickets
 Barauszahlung ausgeschlossen, ein gleichwertiger oder günstigerer Eintritt ist frei,
 nur gültig für Einzeleintrittskarten

Gültig bis
31.12.2010